



3 Jahrzehnte nachhaltige, alternative Forschung

Gegen den Mainstream: 30 Jahre Fortschritt für saubere Wasch- und Reinigungsmittel

Stuttgart, Februar 2010 – 2010 ist ein besonderes Jahr für ECOVER: seit 30 Jahren ist ECOVER ein Öko-Pionier und internationaler Trendsetter.

Das ECOVER-Prinzip kombiniert hervorragende Reinigungsergebnisse mit der konsequenten Schonung der Umwelt und ihrer natürlichen Ressourcen. ECOVER verarbeitet nachhaltige Rohstoffe, produziert mit nachhaltigen Technologien und gewährleistet Nachhaltigkeit bei der Anwendung und dem Verbrauch im Haushalt. Alle Herstellungs-, Verpackungs- und Logistikprozesse folgen den Kriterien eines umfassenden Umweltschutzes.

In dem festen Glauben, dass man für effiziente und wirksame Reinigungsprodukte keine problematischen Chemikalien benötigt, wurde ECOVER in einer Zeit gegründet, als das Umweltbewusstsein der Konsumenten praktisch in den frühesten Entwicklungsanfängen steckte. Seit drei Jahrzehnten lässt sich ECOVER von der Natur inspirieren, mittels innovativer Forschung neue Produkte und Rohstoffe zu entwickeln.

1980's – Vom Herzen...

- 1980 – Das erste phosphatfreie, ökologische Waschpulver
- 1985 – Das Waschpulver wird zu einer Produktfamilie
- 1988 – Schwer abbaubare Chemikalien – gibt's nicht mehr bei ECOVER

1990's – ... über den Verstand...

- 1991 – Die erste ökologische Fabrik der Welt
- 1992 – Neues Styling für die Verpackungen und jetzt kommen sie zum Nachfüllen zurück
- 1995 – Ein Durchbruch für fortschrittliche Inhaltsstoffe

2000's - ... in ein neues Jahrhundert

- 2006 – FAMEE!
- 2008 – Bio-Tenside – grüne Chemie für die Zukunft
- 2009 – Kein Müll und trotzdem nicht genutzt? Nachhaltige Rohstoffe findet man auch auf dem

Bauernhof

1980's – Vom Herzen ...

ECOVER wurde 1980 gegründet und begann als bescheidener Reinigungsmittelhersteller in einer ländlichen Gegend im nördlichen Belgien. Das war lange bevor die Umweltverschmutzung durch Reinigungsprodukte in die Schlagzeilen kam. Die Gründer waren Pioniere, die erkannt hatten, dass sich für den Schutz der Umwelt heute und in Zukunft sowohl die Art der Produktherstellung als auch die Art und Weise wie ein Unternehmen geführt wird ändern mussten.

Mit dem Erfinden der dafür nötigen chemischen und technischen Prozesse, hatten die Gründer die ersten Schritte in Richtung einer alternativen Forschung und nachhaltigen Geschäftsführung getan, die aus ECOVER das Unternehmen gemacht haben, was wir heute kennen.

1980 – Das erste phosphatfreie ökologische Waschpulver

ECOVERs erster Durchbruch war ein phosphatfreies Waschpulver. Der Vertrieb erfolgte ausschließlich über den Biofachhandel, denn nur dort fand man seinerzeit Kunden, die umweltbewusst einkaufen wollten. ECOVER bot endlich eine Alternative zu konventionellen Herstellern, die von den Kunden dankbar angenommen wurde.

In den 1980ern machten Phosphate in Waschmitteln etwa 30 % eines konventionellen Produktes aus. Phosphate aus Reinigungsmitteln, die als Abwasser in die Wasserkreisläufe gelangten, wurden zum Nährboden exzessiv wachsender Algen, die in Flüssen und Seen schnell zu einem Sauerstoffmangel führen. Diese Imbalance von Nährstoffen, auch Eutrophierung genannt, führt zu Sauerstoffsättigung im Wasser, die ein Gewässer schnell Umkippen lässt, in dessen Folge Fische und Fauna sterben.

1985 – Das Waschpulver wird zu einer Produktfamilie

Der Erfolg des Waschpulvers machte Mut und ECOVER begann, eine vollständige Produktreihe mit Reinigungsmitteln zu entwickeln. Bis 1987 entstand die Basis der auch heute noch verwendeten Produktkategorien aus Inhaltsstoffen, die eine möglichst geringe Toxizität für das Wasserleben aufweisen und schnell und vollständig biologisch abbaubar sind. Die neuen Produktkategorien basierten auf ECOVERs Konzept einer „sanften“ Chemie – Verwendung erneuerbarer, pflanzlicher und mineralischer Rohstoffe als Alternative zur konventionellen, „harten“ Chemie – wo Reinigungsprodukte im Wesentlichen aus petrochemischen Rohstoffen hergestellt wurden.

Die neuen Kategorien beinhalteten spezielle Produkte, die den Konsumenten eine ökologische Alternative für die Reinigung von Wohnräumen, für das Waschen der Kleidung, das Spülen des Geschirrs und – später – auch für die Körperhygiene geben sollten.

1988 – Schwer abbaubare Chemikalien – nicht mehr bei ECOVER

Gegen Ende der 1980er Jahre begann ECOVER zu verstehen, was die sanfte Chemie alles umfasst; z.B. Produkte, die aus Inhaltsstoffen bestehen, die eine geringst mögliche Auswirkung auf das Wasserleben haben und die schnell und vollständig biologisch abbaubar sind. Der "Ohne-Code" war das erste Dokument, in dem diese Erkenntnisse formal festgehalten wurde. Der "Ohne-Code" war eine Art Liste herkömmlich hergestellter Rohstoffe, die für die Verwendung in ECOVER-Produkten verboten wurden.

Von Anfang an war es ECOVERs Bestreben, Richtlinien zu erarbeiten, die dem Unternehmen helfen würden, alternative Lösungen zu konventionellen Wasch- und Reinigungsmitteln zu finden. Zu jener Zeit gab es jedoch nur begrenzt direkt zugängliche Informationen. Daher nahm ECOVER sich alle Rohstoffe vor, die für die Verarbeitung in Frage kommen konnten und untersuchte sie auf ihren Umwelteinfluss.

Der "Ohne-Code", der das Ergebnis dieser Untersuchungen war, wurde zu ECOVERs erklärter Selbstverpflichtung, auf herkömmlich eingesetzte Rohstoffe wie künstliche Farben und Düfte, optische Aufheller und Chlor, die toxisch für die Umwelt waren und/oder persistent waren – sich also in der Umwelt anreicherten und nicht oder nur sehr begrenzt biologisch abbauen ließen –, zu verzichten.

1990's - ... über den Verstand...

Anfang der 1990er Jahre hatte ECOVER zehn Jahre Erfahrung in Forschung und Produktion angesammelt und verstand mehr von grüner Chemie als jeder andere Hersteller. Wenn das Unternehmen in den 1980er Jahren vor allem Fortschritte bei den Produkten machte, begann ECOVER nun, eine neue Chemie für das Waschen, Putzen und Reinigen zu erfinden.

Anfang der 1990er Jahre wurde ECOVER als weltweit führende Autorität in Sachen grüner Chemie betrachtet. Der "Ohne-Code" wurde durch neue Konzepte ersetzt, die es ECOVER ermöglichten, alle neuen Inhaltsstoffe und Prozesse auf einer Cradle-to-Grave-Basis zu untersuchen, die optimale Produktleistung und optimale Öko-Logik in jedem Produktionsprozess bis zum Endverbrauch sicherstellen sollten.

1991 – Die erste ökologische Fabrik der Welt

Um wirklich ökologisch zu sein, muss ein Produkt nicht nur aus ökologischen Rohstoffen hergestellt werden, sondern auch auf ökologische Art und Weise. Somit überrascht es wenig, dass ECOVER 1991 die erste ökologische Fabrik der Welt eröffnete. Sie war einerseits eine Übung im Schaffen grüner Herstellungsprozesse und andererseits ist sie die physische Erweiterung der ECOVER-Philosophie. Das Fabrikgebäude wurde aus recycelten und recycelbaren Materialien gebaut. Der Gebrauch von Heiz- und Lichttechnik wurde durch die Effizienz der Architektur – z.B. durch ein begrüntes Dach, das für eine natürliche Dämmung im Winter wie im Sommer sorgt – minimiert. Der Herstellungsprozess in der Fabrik wurde so energieeffizient

und sauber wie möglich gestaltet. Die Fabrik hatte bereits eine eigene Pflanzenkläranlage bevor es neuere Technologie hierfür gab.

Die ökologische Fabrik wurde im Oktober 1992 eröffnet. Sie erfuhr sehr große Aufmerksamkeit in den Medien und lockt auch heute noch über 1000 Besucher jährlich an. Im Mai 2007 hat ECOVER eine zweite ökologische Fabrik in Boulogne sur Mer (Nord-Frankreich) eröffnet, weil die Kapazitäten am Stammsitz erschöpft waren.

1992 – Verpackungen in neuem Design, die nachfüllbar sind

ECOVERs neue Verpackungen wurden speziell zum Zweck des Nachfüllens entwickelt und das Nachfüllsystem wird eingeführt. Durch die schnelle Verbreitung der ECOVER-Produkte, wurde die Auslieferung zu einem immer wichtigeren Thema im Hinblick auf ökologische Optimierung. Als die Produktverpackungen überarbeitet wurden, konzipierten die Designer die Flaschen so, dass sie robust genug waren, um mehrfach genutzt und wiederbefüllt zu werden.

Im Durchschnitt kann eine ECOVER-Flasche mindestens 50 mal wiederverwendet werden. Das bedeutet, dass eine Familie eine Flasche Flüssigwaschmittel bis zu drei Jahre nutzen kann und so die Produktionsressourcen und den Transport von 49 Flaschen einspart. Bis heute ist das Nachfüll-System von ECOVER ausgebaut worden und ist inzwischen in einer neuen, noch effizienteren Form möglich.

1995 – Ein Durchbruch für fortschrittliche Inhaltsstoffe

ECOVER führt Polypeptide als hochgradig biologisch abbaubare Inhaltsstoffe ein. Das Prinzip wurde von den Austern abgeschaut. Polyaspartat ist eine biologisch abbaubare Alternative für herkömmliche, nicht vollständig biologisch abbaubare Polyacrylate, die notwendig sind, um Kalkablagerungen auf Gewebe, Geschirr und Heizkörpern zu vermeiden. Das Interesse an Polyaspartaten wuchs, nachdem Meeres-Wissenschaftler entdeckt hatten, dass natürliche Polyaspartate, die von Austern hergestellt werden, ähnliche Eigenschaften aufwiesen wie bestimmte Polyacrylate in Reinigungsmitteln.

Forschungen über den Gebrauch von Asparaginsäure aus Fermentation von landwirtschaftlichen Rohstoffen als Ausgangsstoff für dieses Polymer, sind für ECOVER vielversprechend im Hinblick auf einen neuen Inhaltsstoff aus nachhaltigen Ressourcen.

2000's – ... in ein neues Jahrhundert

Bis zum Ende der 1990er Jahre wurden die ECOVER-Produkte hauptsächlich aus Rohstoffen hergestellt, die auf dem freien Markt erhältlich waren. Seither ist es dem firmeneigenen Labor in Zusammenarbeit mit Herstellern und universitären Forschungseinrichtungen jedoch gelungen, viele neue Inhaltsstoffe zu entwickeln, die das Reinigen in Effizienz und Umweltschonung noch wesentlich nachhaltiger machen.

Bis in die 2000er Jahre bewies ECOVERs fortschrittliche Politik sich nicht nur durch die Produkte, die das Unternehmen in den internationalen Märkten verkaufte; sie ist ebenso ein integraler Bestandteil des täglichen Handelns des Unternehmens. Nach der unabhängigen Zertifizierung nach ISO-14001-Standard, hat ECOVER seine Umweltrichtlinien auf alle Abteilungen des Unternehmens ausgedehnt. Von der Produktion bis hin zum Marketing. In ECOVERs Labor liegt der Fokus nun auf neuen Inhaltsstoffen und Prozessen.

2006 – FAME(E)!

Inzwischen ist ECOVER sehr gut aufgestellt und die Marke ist international bekannt. Mit F.A.M.E.E. hat ECOVER durch fortgesetzte Forschungen einen weiteren, bahnbrechenden und pflanzenbasierten Inhaltsstoff für bessere Reinigungskraft und zusätzliche Umweltvorteile entwickelt.

ECOVERs verbesserte Formel für das Flüssigwaschmittel verwendet einen fortschrittlichen, neuen ökologischen Rohstoff. Seine Vorteile liegen u.a. darin, dass er nur wenig schäumt. Schaum ist für den Waschprozess schädlich und kann zum Verlust von bis zu 50 % der Waschleistung führen. Konventionelle Waschlösungen enthalten Substanzen wie Silikon, um die Schaumbildung zu kontrollieren. ECOVER bevorzugt es, problematische Inhaltsstoffe wie diesen zu vermeiden.

Wir haben dieses neue Tensid (F.A.M.E.E.) mit einem Zuckertensid kombiniert, das derzeit einer der besten Inhaltsstoffe ist, die wir in Bezug auf Umwelteinfluss und Reinigungseffizienz verwenden.

Unsere neue Flüssigwaschmittel-Formel bietet überlegene Reinigungswirkung und herausragende ökologische Eigenschaften. Die Toxizität für Wasserorganismen ist bei der verbesserten Formel im Durchschnitt zehn mal geringer als die Toxizität konventioneller Flüssigwaschmittel.

2008 – Bio-Tenside – grüne Chemie für die Zukunft

Nach sieben Jahren Forschung öffnen Bio-Tenside die Tür zu einem neuen Niveau nachhaltiger Produktion. Das Ergebnis? Eine neue Produktlinie supereffizienter und hoch ökologischer Reinigungsprodukte.

Tenside werden grundsätzlich in einem chemischen Prozess aus petrochemischen Rohstoffen hergestellt. ECOVER hat sich – wo immer dies möglich war – für Tenside entschieden, die auf pflanzlichen Rohstoffen basieren. Die Produktion dieser Tenside musste jedoch weiterhin in einem chemischen Prozess stattfinden. Der nächste logische Schritt war, ein Tensid zu finden, das pflanzenbasiert ist und in einem „grünen“ Prozess hergestellt werden kann. Nach Jahren bahnbrechender Forschung, gelang es ECOVER, einen innovativen Prozess zu entwickeln, in dem durch einen speziellen „Bio-Reaktor“ ein Tensid hergestellt wird, bei dem nur biochemische Prozesse zum Einsatz kommen und der nur geringe Temperaturen und deshalb wenig Energie benötigt.

Tests haben belegt, dass diese Tenside überragende Reinigungsergebnisse erzielen und sowohl vollständig biologisch abbaubar sind als auch eine geringe Toxizität aufweisen. Die Anwendung der Bio-Tenside in Wasch- und Reinigungsmitteln wurde von ECOVER patentiert.

2010 - Kein Müll und trotzdem weggeworfen? Nachhaltige Rohstoffe vom Bauernhof

Es klingt wie ein Märchen, in dem aus Stroh Gold wurde, es ist aber keins. Tenside aus Stroh-Abfall und Weizenkleie ermöglichen es ECOVER, eine neue und nachhaltige Ressource von Rohstoffen zu nutzen. Wie kam es dazu? 1995 engagierte sich ECOVER in einem Europäischen Forschungsprojekt mit der französischen Firma Agro-Industrie Recherches et Développements (ARD). Ziel des Projektes war es, Tenside aus landwirtschaftlichen Abfallprodukten wie Stroh oder Weizenkleie zu synthetisieren. Das Projekt wurde 1999 erfolgreich beendet, die wirtschaftliche Produktion begann 2008. Da diese Stroh- und Weizenkleie-Rohstoffe nicht für die Lebensmittelindustrie genutzt werden können, gibt es keinen Wettbewerb zur Lebensmittelproduktion.

Das vollständig erneuerbare Tensid hat die einzigartige Eigenschaft, die Stabilität der Produkte zu verbessern, ohne sie in ihrer Viskosität zu beeinflussen. Ein großer Durchbruch für Geschirrspülmittel und ähnliche Produkte. 2010 werden erdölfreie Tenside auf der Basis von Stroh und Weizenkleie die Geschirrspülmittel-Familie von ECOVER verbessern.

Nachhaltigkeit ist ein Prozess der nie aufhört und ständige Innovation erfordert, aber der Anfang ist gemacht! ECOVER geht diesen Weg seit 30 Jahren konsequent und wird auch in Zukunft mit alternativen, wirksamen und ökologischen Lösungen überraschen.

Über ECOVER

Seit seiner Gründung vor 30 Jahren ist das Unternehmen ECOVER ein Pionier und internationaler Trendsetter bei der Herstellung effizienter ökologischer Wasch- und Reinigungsmittel. Das ECOVER-Prinzip kombiniert hervorragende Reinigungsergebnisse mit der konsequenten Schonung der Umwelt und ihrer natürlichen Ressourcen. ECOVER verarbeitet nachhaltige Rohstoffe, produziert mit nachhaltigen Technologien und gewährleistet Nachhaltigkeit bei der Anwendung und dem Verbrauch im Haushalt. Alle Herstellungs-, Verpackungs- und Logistikprozesse folgen den Kriterien eines umfassenden Umweltschutzes.

ECOVER-Produkte entstehen in zwei ökologischen Fabriken in Belgien und Frankreich und werden in 35 Ländern angeboten. Neben den Wasch- und Reinigungsmitteln für private Haushalte steht unter der Marke ECOVER Professional auch eine umfassende Produktlinie für den gewerblichen Gebrauch zur Verfügung.

ECOVER ist bereits 1993 in Anerkennung um die herausragenden Verdienste des Unternehmens zum Schutz der Umwelt in die Global 500 Roll of Honour der Vereinten Nationen aufgenommen worden. Im Jahr 2008 wurde Geschäftsführer Mick Bremans stellvertretend für ECOVER durch das amerikanische TIME Magazine zum „Hero of the Environment“ erklärt.

AKTUELL:

ECOVER Deutschland unterstützt den Film „Unsere Ozeane“ von Regisseur Jacques Perrin („Nomaden der Lüfte“). Das ECOVER-Gewinnspiel zum Film finden Sie unter www.ecover.de/ozeane. Weitere Informationen zum Film unter www.unsere-ozeane.de.

Für weitere Informationen: www.ecover.de oder Presseagentur ECOVER Deutschland GmbH
c/o sense:ability communications GmbH - Herr Gerrit zur Hausen, M.A.
Telefon: +49 (0)30 240885-78 - Telefax: +49 (0)30 240885-49 - E-Mail: presse@sense-ability.de